

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1378/2014

Abteilung: Fachbereich 5

Bearbeiter/in: Fabienne Mittmann
Bernd Reif

Haushaltswirksamkeit:

nein

ja, bei

Produkt: 51120

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Verkehrsausschuss	15.10.2014	öffentlich	Mitberatung

Betreff: Grundzüge einer Fahrradkonzeption für die Stadt Speyer - Handlungserfordernisse und Konzeptansätze

Ziel dieser Fahrradkonzeption ist die Steigerung des Radverkehrsanteils in Speyer unter Beachtung der Belange des Radverkehrs bei allen Straßenbaumaßnahmen, der Erhöhung des Komforts und der Verkehrssicherheit für den Radverkehr. Das vorliegende Konzept stellt einen aktiven Beitrag zum kommunalen Klimaschutzprogramm und zur integrierten Stadtentwicklung der Stadt Speyer dar.

Konzeptansätze

Ansätze zum Fahrradverkehr lassen sich bereits als Bestandteil der folgenden Konzepte finden:

- Stadtentwicklung (Stadtumbaukonzept S. 37 – 40, S. 60 – 63, S. 113 – 115, S. 124, Pläne 4, 5, 7, 8)
- Verkehrsentwicklungsplanung (VEP S. 52 – 56, S. 79 – 80, S. 160 – 163, S. 196, Pläne 15, 16, 17)
- Lokale Agenda (Nachhaltigkeitsbericht S. 59 – 67)
- Klimaschutzkonzept (Integriertes Klimaschutzkonzept S. 14 ff, S. 44, Maßnahmenkatalog)

Zusammengefasst ergibt sich daraus folgende Ausgangssituation:

a) Radwege

Das bestehende Radwegenetz in der Stadt Speyer umfasst knapp 95 km und ist laut Verkehrsentwicklungsplan zufriedenstellend ausgebaut. Trotzdem gibt es Verbesserungsmöglichkeiten/Potentiale:

- fehlende Radwegeverbindungen/ Radwegelückenschlüsse:
 - zwischen St. Guido-Stifts-Platz und Bahnhofstraße (im Bereich Hirschgraben)
 - Karl-Spindler-Straße/ Anschluss Siemensstraße
 - Verlängerung des Rinkenbergerweg zur Schifferstadter Straße
 - Teilstück zwischen Steinhäuserwühlsee und WammseeAusbau des Radwegelückenschluss Siemensstraße im August 2014 fertiggestellt.
- Ausbaumängel hinsichtlich fehlender Radwegbreite
 - Burgstraße nördlich Obere Langgasse
 - Iggelheimer Straße südliche Kurt-Schumacher-Straße
 - Bereich Mühlturnstraße Kreuzung untere Langgasse
 - Wormser Landstraße
- Ausbaumängel hinsichtlich ungesicherter Fußwegequerung in der Bahnhofsstraße
- Touristische Radrouten:
 - Veloroute (Worms – Mainz)
 - Salier-Route/ Kaiser-Konrad-Radweg (Meckenheim – Bad Dürkheim – Speyer)
 - Schönborn Route (Bruchsal – Speyer)

- Höchste Unfalldichte in: Wormser Straße, Bahnhofsstraße, Schützenstraße, Holzstraße
- Öffnung von Einbahnstraßen und Sackgassen: Allerheiligenstraße, Eichenweg, Eurichgasse, Fischmarkt, Große Gailergasse, Große Sämergasse, Hasenpfehlstraße (zwischen Mittelsteg und Sonnengasse), Im Lenhart, Kleine Gailergasse, Kutschergasse, Lärchenweg, Martin-Greif-Straße, Mörschgasse, Mühlturnstraße, Nonnenbachstraße, St. Georgen-Gasse, Schustergasse, Steingasse. Zudem konnte das Nebenstraßennetz weitestgehend als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.

b) Abstellmöglichkeiten/Ladestationen

Im Innenstadtbereich befinden sich derzeit ca. 600 Abstellplätze. Die Mehrzahl der Plätze (230 Abstellplätze) befindet sich am Bahnhof, davon sind etwa 60 abschließbare Fahrradboxen. Aufgrund des steigenden Verkehrsaufkommens, auch in Form von Fahrrädern ist es zwingend notwendig bestehende Anlagen zu erweitern und weitere innovative Konzepte für neue Anlagentypen und Standorte zu identifizieren. Es zeigt sich, dass für viele Plätze städtebauliche Individuallösungen gefunden werden müssen und die jeweiligen Ständertypen ins Gesamtbild passen müssen. Daraus ergibt sich, dass im nächsten Schritt die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes ansteht, das insbesondere die touristischen Bedürfnisse und die der Kunden der Innenstadt (Binnenverkehre) berücksichtigt.

c) Mietfahrradsystem

Ein weiterer Baustein der Fahrradkonzeption ist die Etablierung eines Mietfahrradsystems in Speyer. Die Stadt hat sich bei einer entsprechenden Ausschreibung des VRN beteiligt. Die Firma nextbike konnte die Ausschreibung für sich gewinnen. Für die Betriebszeit von 5 Jahren ergibt sich ein Zuschussbedarf von 120.000 €, den die Stadt Speyer aufzubringen hat. Das Konzept wird in der nächsten Bauausschusssitzung am 12.11.2014 beraten und dem Stadtrat am 13.11.2014 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zielsetzung

Im Fokus dieses Projektes steht das Ziel der Förderung des Radverkehrs im Rahmen einer nachhaltigen Stadt- und Verkehrsentwicklung. Dabei wird vor allem Wert auf einen infrastrukturellen, städtebaulichen und innovativen Ansatz gelegt. In Zuge der oben genannten Konzeptansätze lassen sich für die Stadt Speyer folgende Schwerpunkte festmachen:

- a) Ausbau eines flächendeckenden und sicheren Radverkehrswegenetzes inklusive der notwendigen Radverkehrsführung und Beschilderung
- b) Ausbau eines Netzes von leicht zugänglichen, diebstahlsicheren und witterungsgeschützten Fahrrad- und Pedelecabstellanlagen
- c) Verknüpfung des Radverkehrs mit dem Öffentlichen Personennahverkehr
- d) Erweiterung des Mobilitätsangebots z.B. in Form von Fahrradverleihstationen
- e) Sensibilisierung der Bevölkerung durch Informations- und Motivationskampagnen

Für diese Schwerpunkte muss nun eine geeignete Infrastruktur bereitgestellt werden. Dabei sollen folgende Punkte Beachtung finden:

- optimale optische und funktionelle Einbindung in das Stadtbild
- Anpassung an die jeweilige Ausgangs- und Platzsituation und die Bedürfnisse der Bevölkerung
- Einbindung der Geschäfte/Unternehmen und damit verbundene wirtschaftliche Wertschöpfung
- Ansprechen von verschiedensten Nutzergruppe (z.B. Touristen, Pendler)
- Einbindung der betroffenen Akteure (Entscheidungsgremien, ADFC, Fahrradbeauftragter, VBS)

Handlungserfordernisse

Im Rahmen der aufgeführten Zielsetzung ergeben sich folgende Handlungsbausteine für Speyer:

Bereich	Maßnahmenbaustein	Investitionskosten	Zeitpunkt der Umsetzung
Fahrrad-wegenetz	Einführung von weiteren Schutz- und Aufstellflächen im Bereich von Kreuzungen	gering	Kontinuierlich
	Erneuerung der bestehenden Fahrradspuren	gering	Kontinuierlich
	Überprüfung der Beschilderung	gering	Kontinuierlich
	Öffnung von Einbahnstraßen/ Sackgassen	gering	kontinuierlich
	Ausweisung Tempo-30-Zone	gering	kontinuierlich
	Radwegelückenschlüsse	Hoch Förderung teilweise über Stadtumbau und Klimaschutzinitiative möglich	ab 2016
	Ausbau bestehender Radwege	Hoch Förderung teilweise über Stadtumbau und Klimaschutzinitiative möglich	ab 2016
Abstell-anlagen	Schaffung von Abstellanlagen (teilweise mit Auflade- und Gepäckaufbewahrungsmöglichkeit)	Hoch Fördergelder möglich	Einfache Anlagen: kontinuierlich Gesamtkonzeption in 2015, Umsetzung 2016

Bereich	Maßnahmenbaustein	Investitionskosten	Zeitpunkt der Umsetzung
Mobilitätsangebot	Einrichtung eines Fahrradmietsystems	wird in BPA vorgestellt	Schwerpunktthema 2015
ÖPNV	Ausrichtung der Fahrradwege an das bestehende Bus- und Zugliniennetz (schnelle Weg- und Routenführung)	-	als Leitlinie an andere Maßnahmen gekoppelt
	Schaffung von Verkehrsknotenpunkten (Abstellanlagen, Mietfahrräder, Gepäckaufbewahrungsmöglichkeiten)	-	als Leitlinie an andere Maßnahmen gekoppelt
Information Motivation	Fahrradportal Internet (Informationen, Fahrradpläne, Baustellenservice, Meldeplattform für Schäden/Probleme auf Fahrradstrecken/Abstellanlagen)	Gering Finanzierung ist über Werbung bzw. Sponsoring möglich	
	Fahrrad-Infotag mögliche Inhalte : - Fahrrad-Codierung (ADFC) - Fahrradcheck/ Reparaturkurs - Routenplaner/ Infomaterial - Sicherheitsmobil der Polizei - Infotafel ÖPNV/ Fahrpläne (VBS) - Probefahrten (über Fahrradhändler)	Gering Finanzierung ist über Werbung bzw. Sponsoring möglich, Einbindung Akteure	Jährlich ab 2015 möglich
	Fahrradstadtplan (vorhandene Fahrradwege, geöffnete Einbahnstraßen, vorhandene Fahrradabstellanlagen bzw. Aufladestationen)	ca. 4.000 € (Angebot + Konzept liegen vor)	nach Umsetzung weitere Infrastrukturmaßnahmen
	Siegel für fahrradaktive Unternehmen/ Betriebe (ähnlich dem KISS-Siegel)	Gering Finanzierung ist über Werbung bzw. Sponsoring möglich	Jährlich ab 2015 möglich
Verwaltungsintern	Möglichkeit eines Job-Rads einrichten (bei SWS schon etabliert)	Gering (über Bruttoentgelt)	Ab Mitte 2015 möglich
	Dienstpedelecs für Innenstädtische Fahrten (Substituierung Kfz)	Gering	Ab Mitte 2015 möglich